



**Das vom DAAD aus Mitteln des Auswärtigen Amtes geförderte „Vladimir-Admoni-Programm Sprach- und Sprechwissenschaft“ an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg**

**Staatliche Universität Woronesh (Russland)/ Lehrstuhl für deutsche Philologie**

**Datum: 11.7.2017**

**Referentinnen: Julia Marygina, Evgeniya Mazina**

**Bericht über Intensivseminar und Datensitzung am 7. 7. 2017**

Im ersten Teil der Veranstaltung hat Prof. Dr. Wolfgang Imo einen Vortrag zum Thema "Datenbanken als Instrument für Forschung und Lehre in der Linguistik" gehalten. Es wurde auf unterschiedliche Traditionen in der Linguistik eingegangen. Der Begriff der Korpuslinguistik wurde beschrieben und im Weiteren wurde die Definition des Begriffs "Korpus" gegeben, seine Bestandteile wurden beschrieben, sowie die Unterschiede zwischen Archiv, Korpus und Kollektion angeführt. Danach wurden Typen von Korpora genannt und Links dazu gegeben.

Der zweite Teil der Veranstaltung war der Datensitzung gewidmet. Die Doktorandinnen Sofia Pospelova, Olga Fikiel, Ekaterina Pivovarova und Veronika Didenko haben Ergebnisse ihrer Arbeit zur Diskussion gestellt. Die erste Doktorandin war Sofia Pospelova. Das Thema ihres Vortrages heißt "Auditive Analyse der prosodischen Merkmale in Ausschnitten aus dem russischen und deutschen Korpus zur Kinderkommunikation". Sie hat uns Ausschnitte aus dem Korpus der Kinderrede vorgespielt. Die Aufgabe bestand darin, die Spannungszentren in den angegebenen Äußerungen zu finden. Es wurden zwei Ausschnitte, ein deutscher und russischer, zum Anhören gegeben. Es war sehr spannend, die Unterschiede zwischen den Sprachen zu analysieren. Nächste Doktorandin war Olga Fikiel. Ihr Forschungsthema ist "Phonetische Merkmale stilistisch unterschiedlicher gelesener Texte". Sie beschäftigt sich mit der Interferenz auf der phonostilistischen Ebene. Es wurden uns Texte vorgelegt, die zur unterschiedlichen Textsorten gehören: ein Märchen, ein Brief, ein Ausschnitt aus dem Roman und ein Kochrezept. Sie hat uns auch eine Aufnahme vorgespielt, wo diese Texte vorgelesen wurden. Wir haben versucht, die

Interferenz zu bestimmen und zu sagen, womit sie verbunden ist. Die dritte Doktorandin war Ekaterina Pivovarova, sie setzt sich mit dem Thema "Phraseologische falsche Freunde (Zeitungsbelege)" auseinander. Es wurde uns eine Liste mit deutschen Phraseologismen angezeigt. Wir sollten aus dem Kontext die Bedeutung der Phraseologismen klären und mit dem russischen Äquivalent vergleichen. In meisten Fällen sind sie nicht zusammengefallen, was besonders interessant war. Die letzte Doktorandin war Veronika Didenko, ihr Thema war "Frame "Toleranz" im deutschen, englischen und russischen Diskurs." Sie hat uns auch Ergebnisse ihrer Untersuchung dargestellt und erklärt, was der Begriff „Frame“ bedeutet.

Das Intensivseminar war sehr produktiv und inhaltsreich. Es wurden viele interessante Fragen diskutiert und viele neue Ideen ausgetauscht, die in den wissenschaftlichen Arbeiten angewandt werden können und werden dazu beitragen, ihre Qualität zu verbessern.